

in der Postzeitung oder deren Ausgaben abgezahlt; vierzählig 4.-5.- bei zweizähliger doppelter Buchstabe 4.-7.- Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzählig 4.-5.-, für die übrigen Länder laut Postzeitung.

**Redaktion und Expedition:**  
Gesamtausgabe & Herausgeber 150 s. 220.

**Hilfsgesellschaften:**  
Alfred Hahn, Sachsen-Anhalt, Universitätsstr. 3  
Berlin, Nr. 4046, S. 220, Dr. Barbara  
straße 14 (Herausgeber Nr. 22000), Königs-  
berg 7 (Herausgeber Nr. 7000).

**Haupt-Redaktion Dresden:**  
Katharinenstraße 84 (Herausgeber Rint 1710).

**Haupt-Redaktion Berlin:**  
Gesamt-Dresden, Dresdner Hofkunsthandlung,  
Dresdner Straße 10 (Herausgeber Rint 4000).

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 86.

Mittwoch den 17. Februar 1904.

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Der preußische Kriegsminister erklärte in der Budgetkommision des Reichstags, daß ein Modellgeschäft Krupp-Eckhardt in Arbeit sei. Die Kommission lehnte die Daimlerzulagen für Militärbeamte in den Provinzen Sachsen und Westpreußen ab.

\* Im preußischen Abgeordnetenhaus kam es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen dem Abgeordneten Kortzfleisch (Soz.) und dem Handelsminister Müller. Ersterer hatte von beispiellosem Beamtenkorruption im Oberhessen gesprochen.

\* Guter Auftrag zur Förderung der Roten unfeiernden Leute in Südwürttemberg hatte eine Reihe berühmter Männer, besonders Parlamentarier und Vertreter von Bankhäusern, erhalten. In dieser Sache haben unterrichtet der Herzog von Württemberg und der Reichskanzler.

\* In Stuttgart wurden über 100.000 Liter gefälschter Wein beschlagnahmt.

\* In England ist die Wahlkampf umstrittene Stimmung im Wahlkreis begripen.

## Das Rundschreiben des Papstes.

Am 2. Februar 1904 hat Papst Pius X. ein Rundschreiben erlassen, das nun seit einigen Tagen auch in der offiziellen deutschen Ausgabe vorliegt. Ein solches Dokument hat gewiß Respekt und Beachtung. Wir können in ihm den Geist des zeitgenössischen Katholizismus in seiner unverstellten Authentizität studieren und wir gewahren in ihm wohl auch einen Abzug vom persönlichen Wesen des Oberhauptes der Kirche. Eine solche Gelegenheit aber dürfen wir nicht vorübergehen lassen, denn es ist ein nationales Interesse, daß Protestant und Katholiken einander verständigen und doch wenigstens zu verstehen versuchen. Keineswegs soll damit der Rat gegeben sein, ultramontanen, religiös-politischen Übergriffen mit schwächerlicher Konfrontation zu begegnen, aber wir halten es für eine patriotische Pflicht, die Meinung Anderer, auf welchem Gebiet sie sich auch bekräftigen möge, zu urteilen und wohlaufend zu prüfen.

Und ist es natürlich nicht möglich, das überaus umfangreiche Rundschreiben hier ganz zum Abruf zu bringen und so sind wir vor vorher aus dem Einwand gefaßt, daß die Größe, die wir aufzuzeigen werden, entstellt und aus dem Zusammenhang des ganzen herausgetrennt seien. Deshalb wissen wir, daß vor solchen Institutionen auch die peinlichste Neutralität nicht schützt und die Kontrolle unserer Anführungen ist ja eben mit leichter Mühe möglich, da das Rundschreiben in Nr. 125 und 126 der "Kölner Zeitung" veröffentlicht worden ist. Der Abruf des vollen Wortlautes ist aber auch deshalb überflüssig, weil mit zahllosen Übersetzungen und einem großen Aufwand von schriftlicher Spiegelseitigkeit und mystischer Gewisszeichnung die von Pius IX. definierte Tatsache bestätigt wird, „es sei Gegenstand der göttlichen Offenbarung, daß die allerheiligste Jungfrau Maria, im ersten Augenblick ihrer Empfängnis, frei von aller Macht der Erbsünde den Erbfeind beraubt worden sei.“

Wir greifen also aus dem Inhalt des Rundschreibens nur einige Stellen heraus, die uns besonders charakteristisch scheinen. „Habt nicht Angst“, fragt Pius X., „die ungeheure Abhaltung der Basilianer sollte erlebt und damit die Glorifizierung der Unschuld des Papstes, ein höchst zeitgemäßes Mittel gegen läufige Irrungen?“ Würde man nicht, daß in einem so gravitätisch eindrucksvollen Stil die Freude nicht zur Anwendung gelangt, so könnte man glauben, bei den leichten Wörtern ein Lächeln auf den Lippen Seiner Heiligkeit zu gewahren. Die Erklärung der Unschuld erhebt, wenn wir nicht irre, gar vielen gläubigen Katholiken nicht weniger als „seligem“. Das Werk ist im Range des Papstes, dessen „liberale“ Gewisszeichnung ihm so voreilig geprägt wurde, ebenfalls bestätigt. Denkt man daran, wie mit schwächerer Demut, doch mit dem Ziel, die Unschuldserklärung für ein zeitgemäßes Mittel gegen läufige Irrungen, kein Verständnis abgewinnen vermögen.

Freilich wissen wir auch, daß ein Dokument, wie das vorliegende, sich nicht an den Verstand wendet und deshalb bedarf. Findet sich doch wenige Tage später die Behauptung, daß bei Vourdes „auf die Fürbitte der Jungfrau täglich noch Wunder geschehen“, die geeignet sind, den Ungläubigen der Realität zu widerstreiten. Und gänzlich müssen wir auf die Führerhaft des nächsten Verbands verzichten, wenn wir lesen, daß der Sohn Gottes, bevor er uns nach Annahme der Menschennatur durch sein Blut von unserem Sünden reinigte, seine Mutter im ersten Augenblick ihrer Empfängnis durch ein besonderes Gnadenprivileg von jeder Macht der Erbsünde befreien mußte. Insessen haben wir ja schon oft gehört, wohin es angeblich führt, wenn der Mensch den Verstand, den ihm der liebe Gott augenscheinlich in einer schwachen Stunde verliehen hat, anwendet. Es führt zum Rationalismus, zum Materialismus, zum Anarchismus. Die Ausführungen des Rundschreibens, in dem sich die Kirche sehr deutlich zum Kampf wider den Untergang

das einzige Leipziger Blatt, das täglich 2 mal erscheint,  
ist das  
„Leipziger Tageblatt“.

All Versuche, durch Extrablätter und andere Mittel die

## Rückständigkeit der Nachrichten jeder nur einmal

täglich ausgegebene Zeitung weit zu machen, müssen scheitern, da der Zusammenhang nicht gewahrt werden kann. Das "Leipziger Tageblatt" bringt von einem Stabe sorgfältig ausgewählter Mitarbeiter Leitartikel, von denen jeder in ausgeprägter Eigenart, aber in liberaler, gut bürgerlicher Tendenz gehalten ist. Wir schätzen unsere Leser zu hoch ein, als dass wir ihnen einen Tag wie alle Tage

## dasselbe von demselben

zur Lektüre bieten möchten.

Eine totale Reorganisation des Betriebes, sowie Verbindung mit den besten Spezialisten ermöglichen uns eine schnelle und zuverlässige Orientierung über alle Tagessereignisse, was unsern Lesern besonders bei den gegenwärtigen

## Kriegszeiten

sehr zustatten kommen wird. Durch Errichtung eines eigenen Kriegskorrespondenten nach Ostasien ist nach Möglichkeit für anschauliche, lebendige Schilderung der Ereignisse und schleunige Berichterstattung gesorgt, in der wir auch von einem Londoner Gewährsmann unterstützt werden.

Dem Feuilleton haben wir besondere Sorgfalt gewidmet; Autoren ersten Ranges werden in ihm zu Wort kommen. Eine Wochenbeilage

## „Musbestunden“

will anregen und unterhalten. — Unsere Arbeit gilt dem

## Wohle des Bürgertums,

von dem wir eine kräftige Unterstützung unserer Bestrebungen erhoffen.

Verlag und Redaktion des Leipziger Tageblattes.

## Der russisch-japanische Krieg.

Wie beginnen unsere heutige Zusammenstellung mit einem großen

Es bezieht sich auf folgende Meldung:

\* London, 16. Februar. (Tel.) Eine Dienstlinie bestätigt die Niedigung des "Morning Post" von 11. Februar bestätigt die Niedigung von einem neuen Sieg der Japaner bei Port Arthur. Es verlautet, acht russische Schiffe seien in den Grand gebrochen und zehn gesunken worden, aber die amtliche Bekämpfung steht noch aus. Die russischen Seesoldaten waren wieder am Schlage, als die japanische Flotte den Angriff begann.

Marten wir also auf die amtliche Bekämpfung, bevor wir den Japanern gratulieren.

## Japanische Manöver.

Die "Argus Heraus" meldet aus Petersburg, die Flottendemonstration der Japaner an der Mündung des Ijalu-Flusses schreit den Friede abzubauen, die Aufmerksamkeit der russischen Flotte zu täuschen. Zu gleicher Zeit sei im Golf von Kiautschou unter dem Schutz von Kreuzern eine große Truppenbewegung vorgetragen worden, die auf die Verbesserung der Eisenbahnen im Hinterlande von Port Arthur gerichtet gewesen sei.

## Der Kaiser von Korea.

Reuters Bureau berichtet aus Söul: Der japanische Gesandte Hayashi und der japanische Militärattaché Nishi seien am 9. Februar abends vom Kaiser von Korea in Abwesenheit empfangen worden. Sie hätten ihm über den eingetretenen Umsturz des Schlags berichtet. Der Kaiser habe das offene Vorzeichen der Japaner gebilligt und bestimmt erklärt, er würde den Staat niemals irgend einem anderen Mann anvertrauen und sich gänzlich auf Japan verlassen.

Das Gleiche hatte der Kaiser unmittelbar vor Beginn des Krieges die Russen versichert. Nach Port Arthur hat er sich anders beschlossen.

## Stimmung in England.

\* London, 16. Februar. (Eigene Meldung) Die Menschen seien in erregtem Tone die Deputation fort, die Russen hätten sich Gewalttäte, Überfälle und Plündereien in Russland und Russland zu schänden kommen lassen und fordern drohend Revengung für die englische Belästigung der Kapitäne britischer Kanonenboote in Russland.

Was kann offenbar an der Thematik die Zeit nicht abwarten, bis England bei dem japanisch-russischen Duell die Hand im Spiele hat.

## Weitere Meldungen.

\* Söul, 16. Februar. (Tel.) (Reuter) Der französische Kreuzer "Bocage" ist heute morgens von Schiffsleuten nach Schiffsabgangen. Es wird bestätigt, daß der russische Gesandte Yamsow mit Familie, zahlreiche russische Soldaten und die Überlebenden der Kreuzer "Varjag" und "Kreuz" die Abreise des "Bocage" hat sich seit dem 12. Februar verzögert durch die von den Japanern gemachten Einwirkungen gegen die Verbesserung der Rückbildung getroffenen Vorbereitung.

\* San Francisco, 16. Februar. (Tel.) (Reuter) Die Siedlungen einer Ladung Büchsenlaufer, die auf dem Dampfer "Capricorn" für die Russen nach Port Arthur reichten, er-

## Einzelgen-Preis

die Gespaltene Zeitzeile 25.-

Postkarten unter dem Gebotsschild (Auszug) 25.-, sonst den Sammlerauftrag (Gebotsschild) 50.-

Zettelkarten und Zettelflaschen entsprechend höher. — Gebühren für Nachstellungen und Ersatzannahmen 20.-

Extra-Büllagen (gleich), sonst mit der Morgen-Ausgabe, sonst mit der Volksbefreiung 20.-

Nachahmung für Anzeigen: Berlin-Ausgabe: normal 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen hat Zeit zu die Expedition zu richten.

Die Expedition ist monatig ununterbrochen

geöffnet von 10 bis 12 Uhr abends 7 Uhr.

Zeitung und Zeitung von S. Holt in Berlin

Cap. Dr. R. R. & Co. Kliniken.

98. Jahrgang

hielten die Nachrich, die Ladung sei in Nagasaki von den Japanern beschlagnahmt worden. In der nächsten Woche soll mit dem Dampfer "Asia" eine Ladung von einer Million Pfund Petroleum abgehen und nach Shensi benutzt werden, um vor dort weiter nach Port Arthur befördert zu werden, in der Hoffnung, daß die Beschlagnahme dieser Sendung vermieden wird.

\* Constantinopel, 16. Februar. (Tel.) Das unerträgliche Gerücht, Rußland wolle die Durchfahrt durch die Meerenge zu erwischen, wird sowohl von türkischer als russischer Seite entschieden dementiert.

\* Hongkong, 16. Februar. (Tel.) In ähnlichen Erfahrungen sind Kriegsschiffe konfisziert, um alte feindliche Schiffe gegen die Neutralität zu verhindern. Joel Parker bewohnt den Hafen von Saldanha-See. Die Niederländisch-Indien sind drei Kreuzer in Batavia, dem wichtigsten Hafen auf dem Wege nach Indien, stationiert.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 16. Februar.

\* Sozialdemokratische "Sozialpolitik". Die Leiter der Krankenfassabewegung lassen sich von ihrer Heimatstadt gegen die Arbeiter zu höchst beispiellosen Vorwürfen verleiten. Seit mit Recht wird von den vorgebereiteten Vorwürfen und Belegern der Krankenfassabewegung die Durchführung der Familienversicherung der Familien der Kassenmitglieder betrieben. Und mit den Leitern der Krankenfassabewegung haben sich einflussreiche Sozialpolitiker und Arbeiter für die Familienversicherung ausgesprochen und die Arbeiter haben, wo die Fassabewegung erlaubt, eine Kasse errichtet, die am Anfang verlangt und irgendwie annehmbare Bedingungen stellt, die Familienversicherung einzuführen.

J. B. besteht in Berlin, Leipzig, Dresden und vereinzelt auch in Berlin, Hammversicherung. Nun kommt der Vorstand des Verbandes der Deutschen Krankenfassabewegung, der Einberufer des letzten Deutschen Krankenfassabes, der Reichstagsabgeordnete Gräßel, und schlägt den Fassab nicht mehr und nicht weniger vor, als die Familienversicherung schranken zu lassen und das nur, weil er meint, unter Umständen muss die Familienversicherung der Arbeiter einer Krankenfassab gegenüber einen Vorteil gewähren. In einem Artikel "Worte für Krankenfassabvorstände" führt dies Herr Gräßel in der "Krankenfassabzeitung" an. Die Gründer, die er dafür ansieht, sind ganz hirnlos und man muß sich nur darüber wundern, daß ein Arbeitervorstand so leicht etwas preisgibt, was bisher als eine sozialpolitische Errungenschaft galt. Aber freilich das ist die Sozialdemokratie mit Sozialpolitik nur den Namen nach eingehabt.

\* Okzidentapostol. Der japanische Kurs in der Polenpolitik wird bei mehreren in Aussicht stehenden Gesetzentwürfen zu erkennen sein. Die "Berl. Pol. Nachr." bewerten in dieser Hinsicht: "Der Kurs ist in die Richtung liegt, bei einer Revision des Vereinigungsvertrages zugunsten abweichen, die durch die Wiedereinführung des Oberverwaltungsrates in Bezug auf den Gebrauch einer nichtdeutschen Sprache in politischen Versammlungen entstanden sind. So kommt. Man wird weiter oder auch mit Bestimmtheit verunsichern können, daß bei der Novelle zum Kasernierungsgesetz Güterzeuge dafür geschaffen werden, daß die Männer der polnischen Kasernenbauteile nicht in das Kasino machen. Schließlich darf man auch mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß bei der Bezeichnung der Städte, ob die geheime Abstimmung bei den Wahlen zu den Knappelschaften auch diejenigen Landesstellen obligatorisch gemacht werden soll, in denen dies nicht der Fall ist. Die Richtung auf die sozialistische Wirkung von einer solchen Bestimmung ist entscheidend ins Gewicht gesetzt ist."

\* Der Kaiser arbeitet gestern nachmittag allein. Abends nahm der Kaiser an einem Diner beim Fürsten Pleß teil, bei dem ein Kapitel des Ordens St. Huberti verabschiedet wurde. — Heute morgen fuhr der Kaiser beim Reichskanzler vor und hörte darauf im Sonnig. Schloß die Vorzüglichkeit des Kreises des Militärbüros und des Kreises des Marineministers.

— Dem Abgeordnetenhaus ging ein Gesetzesentwurf bezüglich Verbesserung der Wohnungswirtschaft vor, von dem die sozialen Bedürfnisse der Arbeiterschaften, besonders der Kindergarten- und Kleinkindergarten, berücksichtigt werden sollen. — Dem Gesetz zum Kasernierungsgesetz kommt eine Veränderung zu, die die sozialen Bedürfnisse der Arbeiterschaften, besonders der Kindergarten- und Kleinkindergarten, berücksichtigt werden soll, in denen dies nicht der Fall ist. Die Richtung auf die sozialistische Wirkung von einer solchen Bestimmung ist entscheidend ins Gewicht gesetzt ist.

\* Der Kaiser arbeitete gestern nachmittag allein. Abends nahm der Kaiser an einem Diner beim Fürsten Pleß teil, bei dem ein Kapitel des Ordens St. Huberti verabschiedet wurde. — Heute morgen fuhr der Kaiser beim Reichskanzler vor und hörte darauf im Sonnig. Schloß die Vorzüglichkeit des Kreises des Militärbüros und des Kreises des Marineministers.

— Bei dem Landwirtschaftsministerbericht vor, dem die sozialen Bedürfnisse der Arbeiterschaften, besonders der Kindergarten- und Kleinkindergarten, berücksichtigt werden sollen, ist eine Veränderung der Kasernenbauteile in Aussicht gestellt.

— Bei dem Landwirtschaftsministerbericht vor, dem die sozialen Bedürfnisse der Arbeiterschaften, besonders der Kindergarten- und Kleinkindergarten, berücksichtigt werden sollen, ist eine Veränderung der Kasernenbauteile in Aussicht gestellt.

\* Wiesbaden, 16. Februar. Bei dem kurz erwähnten Streit zwischen den Arzten und Krankenfassab in Wiesbaden handelt es sich nicht um Disziplinarstreit, sondern lediglich um die von schweren geäußerten Vorwürfen der Krankenfassab beobachteten. Die Arzte beschließen daher über das 16. November 1903, die Absetzung dieses Beamten zu verlangen. Nach frudolosen Verhandlungen wurde dieser Befehl am 30. Dezember v. J. erlassen.

Um der Kasse entgegenzutreten, wurde in derselben Abstimmung beschlossen, die Kassenmitglieder vom 1. Januar 1904 nach wie vor unter den alten Bedingungen weiter zu behandeln, der Kasse aber ein Privilieg zu gewähren und ihr damit Zeit zu geben, über Mittel und Wege nachzuhelfen, wie sich um diesen die Fortsetzung der Kassenfassab wahrscheinlich. Die Kasse beschließt daher über das 16. November 1903, die Absetzung dieses Beamten zu verlangen. Nach frudolosen Verhandlungen wurde dieser Befehl am 30. Dezember v. J. erlassen.

Kundt W. ist die Kasse mehrfach beleidigt und vor gestellt, dass jenseits in seinem Jahresbericht wie in öffentlichen Vorlesungen, die Kasse mit Familie, zahlreiche russische Soldaten und die Überlebenden der Kreuzer "Varjag" und "Kreuz" die Abreise des "Bocage" hat sich seit dem 12. Februar verzögert durch die von den Japanern gemachten Einwirkungen gegen die Verbesserung der Rückbildung getroffenen Vorbereitung.

\* San Francisco, 16. Februar. (Tel.) (Reuter) Die Siedlungen einer Ladung Büchsenlaufer, die auf dem Dampfer "Capricorn" für die Russen nach Port Arthur reichten, er-











## Sächsischer Landtag.

### Zweite Kammer.

#### 22. öffentliche Sitzung.

Z. Dresden, 16. Februar.

**Der Sitzung wohnt Kronprinz Friedrich**  
am Regierungssitz: Staatsminister Dr. Rüger und  
Rauchhans.

**Der Präsident Dr. Graf von Schwerin eröffnet die**  
Sitzung um 12 Uhr mittags.

Bei der Tagesordnung stehen die Berichte der dritten

Deputation über den dem Königlichen Sammlungen für Kunst und

Wissenschaften in den Jahren 1890 und 1891, der

Eintrag zum mindesten Bericht der vierten Deputation,

die Petition des vormaligen Generals Otto

Tschirner in Dresden um Wiederberatung als Be-

amer oder um Gewährung einer Pension, sowie die Pe-

tition des Gewerbevereins zu Reichenau um Er-

baltung einer Restaurierung im neuen Bahnhofgebäude

dieselbst bestehend.

Die dritte Deputation beantragt durch ihren Berichts-

erichter Graf von Breyerholz, die Kammer wolle sich

durch den vorgelegten Bericht über die Verwaltung der

königlichen Sammlungen befriedigt erklären.

Rittergutsbesitzer Dr. Weißler: Es ist wünschens-

wert, wenn die alten Standesgebäude, deren in nächster Zeit

mehrere frei werden, zu Sammlungszwecken benutzt

würden.

Hausminister Dr. Rüger: Die Vermendung der alten

Gebäude zu Museumszwecken ist geplant, doch sind die

Bauarbeiten noch nicht beendet. Ich bin nicht dafür, dass

das Ministerhotel an der Seestraße verfacht wird. Über-

haupt mit Sammlungsgebäuden wird nicht allein

bei uns ein Vorstand empfunden, sondern auch ander-

orts, z. B. in London. Mit Neuanstellungen müsste

man gerade legt, wo die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

geprägt ist, so die Kunst in einer harten Währung

ge







## Gesucht

wird zum möglichst baldigen Auftritt ein durchaus tüchtiger u. kontinirter

# Reisender

für die Provinzen Hannover u. Westfalen von einer leistungsfähigen Firma der

## Portieren- und Tischdeckenbranche,

die gute Specialartikel führt.

Es wollen sich nur solche Herren bewerben, die gleichen Posten mit nachweisbar guten Erfolgen schon bekleidet haben und bei der einschlägigen Kaufkraft vorzüglich eingeführt sind. Werthe Offerten beliebe man unter Angabe aller detaillierten Ausprüche, sowie Referenzen und unter Beifügung der Photographie niederzulegen sub

L. G. 1136 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Für größeres Geschäftshaus wird per sofort

## ein tüchtiger Buchhalter,

durchs höchstensche Würde, in doppelter Buchführung und Bilan vollständig perfekt. Offerten mit Gehaltsansprache, Bringschulden und früherem Dienstleistungen unter N. 191 Annenzen-Evidenzia Grützmann, Leipzig, Altheidestr. Straße.

Gehalt per sofort ein tüchtiger

## Buchhalter und Korrespondent

für deutsch und englisch. Offerten u. Schrifte F. 13 an die Anzahlstelle dieses Blattes, Augustapfel 8.

Für eine Fabrik östl. Hess. wird ein

junger Mann als

## Zweiter Correspondent

per sofort oder 1. April gesucht. Gef. off. mit Angabe der Höhe, Tätigkeit, der Gehaltsansprache, des Alters, der Religion, d. Militärdienst, seiner Belegung einer Postst., u. Zeige Abzeichen, sub E. 24 in die Anzahlstelle d. St. Augustapfel 8.

Eine erste chromolithogr. Kunstanstalt Minneburgsheim sucht per 1. April oder früher einen tüchtigen

## Correspondenten,

welcher mit der Branche absolut vertraut ist, über gewöhnliche Sache verfügt u. leichtlich ist, nach langer Angabe leichtfertig und zuverlässig zu correspondiren. Stellung bevorzugt. Gef. Anwerbungen mit Angabe der Höhe, Tätigkeit, Berufswille und Gehaltsansprache erbeten unter Z. 2579 in die Expedition dieses Blattes.

Für unter fachmännischen Bureau suchen wir am 1. April a. c. ein tüchtiges

## Korrespondenten,

möglichst mit Kenntniß der engl. und franz. Sprache. Verfälle aus, auch in der Buchhaltung erforderlich sein. Offerten mit Gehaltsansprachen u. Z. 2582 in die Exped. d. St.

## Gefuch.

Für ein Chaussee, Tächer u. Spaltenfabrikationsgeschäft wird ein durch und durch tüchtiger, nicht zu junger Kaufmann, der die englische und französische Sprache im West. und Süden möglichst in, sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprachen und wenn möglich Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Z. 2578 erh.

## Gommisgesuch.

Per 1. April a. c. suche ich für mein

## Pub-, Posamenten- und

## Weißwaren-Geschäft

einen jungen, gewandten militärischen Mann als

## Commis.

Verfälle nach mit der Branche vertrautem versteht, sicher Verkäufer und im Decouvert mitteleigener Schauspieler bewerben sein. Bewerber (Schrift) stellen unter Angabe ihrer Tätigkeit, Bezeichnung von Berufsschulabschluß nicht Photographie Offerten unter Z. 2. 9500 ex Rudolf Mosse, Halle, S. einleiden.

## Junger Kaufmann,

der für durch gute Qualitätsauswahl kann, in Buchhaltung u. Verfälle mit der Kunden- und Kasse-Sache, insbesondere Zimmer-, Kellner-, Konserven-Kellner, dekorat. Saaltheater für unmittelbare Stellen, ebenso Kellner-Bibliothek, Biscotte und Kellerei. Wehrkost zusammen 2-3-5-8-10 junge, frische Kellner in doppelter Kuckuck gefragt. Sonnenheit für Jahreszeit, gefragt L. Kellner, Kellner allein für R. Hotel u. Zimmer, Saal- und Restaurant-Kellner.

## Stritters Bureau (Inh. Wilh. Koch),

Gesammelemitter, Frankfurt a. M., Greizer Hirschgraben 22, I.

Telefon Nr. 2090

## Riebels-

## Großhandlung

Eine Kolonialwaren-Großhandlung

sucht für Osten einen

## Lehrling

mit Elm.-Preis-Sogen gegen meist. Ver-

fügung. Offerten unter P. 25. Filiale d. St.

Blattes, Kettwitzstraße 14, erbeten.

## Jüngerer Expedient

für eines kleinen Poststellenbüro gesucht. Gef. off. mit Referenzen u. Gehaltsansprachen Hauptpostamtgr. 8. erbeten.

Sucht für mein Kolonialwarengesch.

en groß, 1. April zuliefererarbeiten, tüch-

igen, energischen Lageristen,

mittlerfr. nicht unter 22 Jahren. Mu-

stelle, welche bezügliche Vorlesungsfähig-

keit besitzt, werden Photographie Offerten unter Z. 2. 3102 ex Rudolf Mosse, Halle, S. einleiden.

## Verkäufer-Gesuch.

Für unter fiktiven Webwaren-

Geschäft haben wir für die Kinder-

und Garten-Möbel einen

wichtigen, preiswerten Auftrag er-

halten. Gef. off. mit Referenzen u. Gehalts-

ansprachen Hauptpostamtgr. 8. erbeten.

Sucht für mein Kolonialwarengesch.

en groß, 1. April zuliefererarbeiten, tüch-

igen, energischen Lageristen,

mittlerfr. nicht unter 22 Jahren. Mu-

stelle, welche bezügliche Vorlesungsfähig-

keit besitzt, werden Photographie Offerten unter Z. 2. 3102 ex Rudolf Mosse, Halle, S. einleiden.

## Verkäufer.

Gef. u. Gehalts-Anspräch. u. U. a. 3086

Rudolf Mosse, Halle, S.

## Lehrschwester.

Freie Station und Anfangsgehalt.

## Frauen-Gewerbeverein.

Königstraße 26, I.

Stellenvermittlung

für Lehrer- und Lehrpersonal.

Sprech. 12-3 Mittags.

## Lehrschwester.

Freie Station und Anfangsgehalt.

## Verkäufer.

Gef. u. Gehalts-Anspräch. u. U. a. 3086

Rudolf Mosse, Halle, S.

## Lehrschwester.

Freie Station und Anfangsgehalt.

## Verkäufer.

Gef. u. Gehalts-Anspräch. u. U. a. 3086

Rudolf Mosse, Halle, S.

## Gesucht

wird zum möglichst baldigen Auftritt ein durchaus tüchtiger u. kontinirter

# Reisender

für die Provinzen Hannover u. Westfalen von einer leistungsfähigen Firma der

## Portieren- und Tischdeckenbranche,

die gute Specialartikel führt.

Es wollen sich nur solche Herren bewerben, die gleichen Posten mit nachweisbar guten Erfolgen schon bekleidet haben und bei der einschlägigen Kaufkraft vorzüglich eingeführt sind. Werthe Offerten beliebe man unter Angabe aller detaillierten Ausprüche, sowie Referenzen und unter Beifügung der Photographie niederzulegen sub

L. G. 1136 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Für größeres Geschäftshaus wird per sofort

## ein tüchtiger Buchhalter,

durchs höchstensche Würde, in doppelter Buchführung und Bilan vollständig perfekt. Offerten mit Gehaltsansprache, Bringschulden und früherem Dienstleistungen unter N. 191 Annenzen-Evidenzia Grützmann, Leipzig, Altheidestr. Straße.

Gehalt per sofort ein tüchtiger

## Buchhalter und Korrespondent

für deutsch und englisch. Offerten u. Schrifte F. 13 an die Anzahlstelle dieses Blattes, Augustapfel 8.

Für eine Fabrik östl. Hess. wird ein

junger Mann als

## Zweiter Correspondent

per sofort oder 1. April gesucht. Gef. off. mit Angabe der Höhe, Tätigkeit, der Gehaltsansprache, des Alters, der Religion, d. Militärdienst, seiner Belegung einer Postst., u. Zeige Abzeichen, sub E. 24 in die Anzahlstelle d. St. Augustapfel 8.

Eine erste chromolithogr. Kunstanstalt Minneburgsheim sucht per 1. April oder früher einen tüchtigen

## Correspondenten,

welcher mit der Branche absolut vertraut ist, über gewöhnliche Sache verfügt u. leichtlich ist, nach langer Angabe leichtfertig und zuverlässig zu correspondiren. Stellung bevorzugt. Gef. Anwerbungen mit Angabe der Höhe, Tätigkeit, Berufswille und Gehaltsansprache erbeten unter Z. 2579 in die Expedition dieses Blattes.

Für unter fachmännischen Bureau suchen wir am 1. April a. c. ein tüchtiges

## Korrespondenten,

möglichst mit Kenntniß der engl. und franz. Sprache. Verfälle aus, auch in der Buchhaltung erforderlich sein. Offerten mit Gehaltsansprachen und wenn möglich Photographie an die Expedition dieses Blattes.

## Gefuch.

Für ein Chaussee, Tächer u. Spaltenfabrikationsgeschäft wird ein durch und durch tüchtiger, nicht zu junger Kaufmann, der die englische und französische Sprache im West. und Süden möglichst in, sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprachen und wenn möglich Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Z. 2578 erh.

## Gommisgesuch.

Per 1. April a. c. suche ich für mein

## Pub-, Posamenten- und

## Weißwaren-Geschäft

einen jungen, gewandten militärischen Mann als

## Commis.

Verfälle nach mit der Branche vertrautem versteht, sicher Verkäufer und im Decouvert mitteleigener Schauspieler bewerben sein. Bewerber (Schrift) stellen unter Angabe ihrer Tätigkeit, Bezeichnung von Berufsschulabschluß nicht Photographie Offerten unter Z. 2. 9500 ex Rudolf Mosse, Halle, S. einleiden.

## Junger Kaufmann,

der für durch gute Qualitätsauswahl kann, in Buchhaltung u. Verfälle mit der Kunden- und Kasse-Sache, insbesondere Zimmer-, Kellner-, Konserven-, Altelei-Kellner, dekorat. Saaltheater für unmittelbare Stellen, ebenso Kellner-Bibliothek, Biscotte und Kellerei. Wehrkost zusammen 2-3-5-8-10 junge, frische Kellner in doppelter Kuckuck gefragt. Sonnenheit für Jahreszeit, gefragt L. Kellner, Kellner allein für R. Hotel u. Zimmer, Saal- und Restaurant-Kellner.

## Stritters Bureau (Inh. Wilh. Koch),

Gesammelemitter, Frankfurt a. M., Greizer Hirschgraben 22, I.

Telefon Nr. 2090

## Riebels-

## Großhandlung

Eine Kolonialwaren-Großhandlung

sucht für Osten einen

## Lehrling

mit Elm.-Preis-Sogen gegen meist. Ver-

fügung. Offerten unter P. 25. Filiale d. St.

Blattes, Kettwitzstraße 14, erbeten.

## Jüngerer Expedient

für eines kleinen Poststellenbüro gesucht. Gef. off. mit Referenzen u. Gehaltsansprachen Hauptpostamtgr. 8. erbeten.

Sucht für mein Kolonialwarengesch.

en groß, 1. April zuliefererarbeiten, tüch-

igen, energischen Lageristen,

mittlerfr. nicht unter 22 Jahren. Mu-

stelle, welche bezügliche Vorlesungsfähig-

keit besitzt, werden Photographie Offerten unter Z. 2. 3102 ex Rudolf Mosse, Halle, S. einleiden.</p

Gefügt wird in Buchhändlerlage ein  
**helles, trockenes Geschäftslage**  
(Contor- und Lagerräume) von wenigstens 500—600 qm Flächeninhalt erl.  
Räcker, Eigentümer Kauf des Gewerbes nicht ausgeschlossen.  
Ausführliche Angebote mit Angabe der Lage, der Raumverhältnisse, des  
Wickelpreises etc. unter 8. 125 an die Expedition d. St. erbeten.

Neben der inneren Stadt wird für sofort  
die Wohnung, befindend auf 2 Etagen,  
8 Zimmer, Küche u. Bld. 4.000,- zu vermieten.  
Antritt, 1. April, unter F. 11. Anschriftelle d.  
Büttner, Augustusplatz 8, erbeten.

**Wechswertige**, große Wohnung, v. 6 S.  
Zimmer, 2 Gärten, möglichst sofort. Cf.  
F. 10. Umb., Kühnstrasse 9, Cigarrergäßchen.

Rauh, sucht sofort. Garagentoile. Nähe  
Markt. Cf. u. Preis u. 8. 140 angeb. v. B.

### Wechswohnung,

elegant und separaten gefundet.  
Gesuch unter Felix Schumann Z. 630

an die Expedition dieses Blattes.

### Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

**Pianino, Klavier, Harmonium** neu,  
Gebr. Hug & Co., Kämmelstraße 20.

**Flügel, Pianinos, Harmoniums**  
Ergänzung vermittelte  
C. A. Klemm, Kämmelstraße 28, I.

**Pianos** zu verm. Rathausring 13, I.

### Centrum.

**Nicolaistrasse 29, 2. Etage**, nach gebürt. gr. kleine Rm., 1. Geschoss- u. Wohn.  
Raum, 1. Et., 2. Ost. u. 2. Gärten, 175 qm, v. 1. April.

**Für Spezialgeschäft vorzüglich passend**  
find in guter Lage der inneren Stadt 670 qm neuprakte Räume mit schönen Bädern,  
am Wunsch auch gestellt zu vermieten. Höheres  
Leipziger Immobiliengeellschaft, Promenadestraße 1.

**Geschäftsräume Reichsstraße 21,**  
große helle II. Etage  
am 1. April 1904 zu vermieten. Höheres befiehlt part. bei Emil Haueber.

### Schulstrasse 8,

gegenüber dem Kaufmännischen Berghaus, sind herrschaftliche Wohnungen, befindend  
aus je 6 Zimmern mit Zubehör, die sich für Mietze und Rechtsanwälte besonders eignen,  
zu vermieten. Bekanntere Münster neuen Bauarten haben Verständigung.  
Höheres Leipziger Immobiliengeellschaft, Promenadestraße 1.

**Kostenfreier  
Wohnungsnachweis**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,  
Ritterstraße 4, I.

**Grosser Laden mit Contor**  
Georgiring 6 B. zu vermieten.  
Paul Käser, Goldschmied.

Zu vermieten per 1/4. 04 im Grund-  
stück Thomaeiring 3 im Gebäude a. das  
Contor, für Geschäftszwecke passend, und  
die erste Etage.  
Justizrat Berger, Nicolaistr. 6, II.

### Norden.

**Asterstrasse 7** (am Nordplatz)  
herrschafft. Wohnung, befindend aus 5 groß.  
Zimmern, Küchenraum, Bld., reichl. Zubehör,  
per 1. April 1904 für 1500,- A. zu vermieten.

**Gohlis, Hedwigerstr. 2** Hochwert., eleg. Wohn., sofort oder  
2.-Entricht., Gebäu., 12 (viele Garagen), 2. Et., 5 gr. Bld.,  
Küche, Zimmers., Bld., Gart., 1. April zu verm.  
Höheres befiehlt beim Haussmann.

### Humboldtstr. 3 (Ecke Vorzingstr.).

nicht am Rosenthal,  
2 herrschaftliche Wohnungen im Erdgeschoss und III. Obergeschoss, neu ver-  
glast, zum Preis von je 1900,- A. per sofort, bis. 1. April 1904, zu vermieten.  
Höheres befiehlt beim Haussmann.

### Gohlis, Menckestrasse 25, moderne Wohnungen

900—1100 M. zu vermieten.  
Höheres befiehlt part.

**Laden**  
per sofort f. nur A 1000 zu verm.  
Wieheberg, Oberstr. 19/21, I. A. I.

### Osten.

nächst d. neuen Theater, herrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer  
incl. gr. Saloon, Kleiner Speicher u. reiner Keller,  
einfach, Waschküche etc. per 1. Oktober, auf Wunsch auch  
per 1. Juli zu verm. Höheres beim Haussmann 10—12. 2—6 Uhr.

**Grimmaischer Steinweg 15** ist die 1. Etage als Wohnung  
oder Geschäftsräume, sofort od.  
später zu vermieten, Höheres befiehlt.

**Per 1. April er. herrliche Wohnung in II. Etage**  
mit freier Aussicht in den gegenüber liegenden Baet. für 700,- A. zu vermieten, bestehend  
aus 4 Zimmern, Kümm., Küche und Zub. Mit. Abhängigkeitsstr. 28, part.

**Lindenstr. 14** (vom 4. Stock) herrschaftl. geräumige 2. Etage zu ver-  
mieten, 1600,- A. Nach für Geschäftszwecke. Wickelpreise.

**Zu vermieten Marienstr. 11** Villa mit grossem Garten,  
herrschaftlich eingerichtet. Sie enthält 13 meist sehr grosse Zimmer  
und reichlich Zubehör. Zu erfragen dasselbst.

**Neustadt, Neustädter Straße 15, Neubau,**  
und Etagen per sofort oder später, 550—580,- A. zu vermieten.  
Nahe beim Marienplatz 2 kleine Wohnungen per 1.4. für 580,- A. I. von  
Part. u. 3. Et. Rück. 2. O. Starke, Wintergärtner, 12.

**Reudnitz, Oststrasse 52,**  
in heller Hause, modern eingerichtetes Hochparterre für 600,- A., 3. Etage für  
700,- A. zu vermieten.

In meinem neu erbauten Geschäftshause  
**Reudnitz, Frommannstrasse 6**, beste Buchhändlerlage,

habe ich noch in 1. Etage

### ca. 720 m² m Fabrikräume

per sofort oder später zu vermieten. Vorzüglich geeignet für grössere Buchdruckereien oder  
ähnliche Betriebe des graphischen Gewerbes. Brillante Lichtverhältnisse, elektr. Kraft, elektr.  
Licht, Dampfheizung u. Fahrstuhl vorhanden. Innere Einrichtung (Comptore, Lagerabteilungen etc.)  
ganz nach Wunsch und kostenlos.

Carl Kolosche, I. Fa.: Junghans & Kolosche, Frommannstrasse 6.

**Rosstrasse 22** ist per 1. April 04 die 2. Etage v. für 550,- A. zu  
vermieten. Justizrat J. Berger, Rosstrasse 6, II.

Brüderle 19, nahe Marktstraße, 1. 2. Et.  
Hilf. v. 1. April, bezog. Vogel 225 A. Laden.

### Carlstr. 5

ist per 1.7. a. eine Wohnung, 5 Zimmer  
mit Zubehör und Garties für 850,- A. zu  
vermieten. Höheres beim Haussmann part. oder Nr. 17.

### 2. R. Charlottenstrasse 14

reihig, prächtige Wohnung in der 2. Et.  
für 125,- A. per 1. April zu vermieten.  
Höheres beim Haussmann.

### In dem wunderschönen Grundstück

Marienstraße 3 —————  
v. sehr. Wohnung, 10 Etagen mit reichl.  
Zubehör, Garties zum 1. Juli zu vermieten.  
Preis 1250,- A. Bld. 2—8 Uhr. Höheres  
beim Justizrat Dr. Engel, Kämmelstraße 19.

### Carlstr. 5

ist per 1.7. a. eine Wohnung, 5 Zimmer  
mit Zubehör und Garties für 850,- A. zu  
vermieten. Höheres beim Haussmann.

### Eckladen

in sehr schöner Lage, 1. Etage

mit 3 Schaufenstern und 2 Gängen, mit  
Zubehör und Lagerräumen, sofort oder spät.  
Höheres beim Haussmann 18, I.

### Der neuzeitl. Wohnung

eingerichtete, 2 zweiläufige, 2 eingesch. Zimmer,  
mit 5 Zimmern, Bld., 2. Et., Voll. Bld.,  
reichl. Zubehör, Preis 800,- A. 3. Et., Sonnen,  
et. od. spät. Ge. 1. Et. Hochzeiterle 18, I.

### Hospitalstr. 25, II.

Wohnung mit 3 Zimm., 2. Et., Altsonnen,  
Zimmer, per 1.4. 04 oder später für  
675,- A. zu vermieten durch

### Architekt C. Elsner, Katharinenstr. 16.

Johannipl. 5, II., Kämmelstr.

2. Etage, 1 Zimmer u. Zubehör, 1. April

Preis 550,- A. zu vermieten.

### Kronprinzstrasse 2

(Hotel de Russie) Geschäftsräumen

zum 1. Juli für 1000,- A. zu vermieten.

### Justizrat Dr. Euseb, Katharinenstr. 19.

### Salomonstr. 16,

1. Et. getrennt, 2 zweiläufige, 2 eingesch. Zimmer,  
mit 5 Zimmern, Bld., 2. Et., Voll. Bld.,  
reichl. Zubehör, Preis 1100,- A. per 1. April

### Hospitalstr. 25, II.

Wohnung mit 3 Zimm., 2. Et., Altsonnen,  
Zimmer, per 1.4. 04 oder später für  
675,- A. zu vermieten durch

### Architekt C. Elsner, Katharinenstr. 16.

### Kirchenstrasse 22,

Ede Brüderle, Parterre Unts.,

2. Etage z. wegen Wegfalls von

Preis zum 1. April, event. später zu vermieten.

### Turnerstr. 17

3. Etage, 6 Zimmer, Bld., Küchen, Küche,  
Bld., Zimmers., großer Corridor, Balkon,  
und Bld., Preis 1050,- A. per 1. April

1904. Höheres beim Haussmann.

### Kronprinzstrasse 18, Neubau,

am Bürgerlich eingerichtete Eigentumswohnungen, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, im

Preis von 1000—1500,- A. per 1.4. 04 zu vermieten.

### Westen.

Bismarckstr. 14 herrenhaftes Hochparterre, mit Veranda und Garties sofort  
oder später zu verm. Höheres beim Haussmann.

### Christianstrasse No. 19

1. Etage • 5 Zimmer, Bld., Küchen, Küche, Bld.,

Zimmers., preiswert sofort oder später.

### 2. Etage

Unts.: dreiben. Rm., 2. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232

### Zimmervermietungen.

Freundliches Garçonlogis,  
1 Zweir., 2 Etagen, gut möbliert, m. Badkabin.  
ausfertige Bedienung, bei nächstem Preise  
sofort zu vermieten.  
Rückes Kapellenstraße 7, L. Rats.

Elegantes Garçonlogis  
zu vermieten König Johann-Straße 1, p. 1.  
Rückes. Garcon. L. rath. D. Querstr. 12. Tr. E. U. L.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer  
Grenzenstraße 22, L. links.

Möb. Balkon, 1. 1. S. 1. sofort o. später,  
Nr. 20. A. Dresden Str. 49, 1. Botte.

Leeres Zimmer sofort zu vermieten

### Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Neu! Estio u. Luigi, Excentrics, Neu!

mit ihrem Hund „Flaki“.

Georg Osrani: „Der arme Onkel“. Pantomime.

Egger-Rieser, Tyrolier Sängergesellschaft.

Capt. Rudolf's Elefanten. E. Perzina's Affen.

Otto Röhr. Françoise-Familie. Aalbachs.

Billett-Vorverkauf bei Fra. Stela, Markt 16, und Battenberg.

Neu und eigenartig  
wirkt auf jeden Besucher des

Panorama  
am Rossplatz

Offen von früh 8  
bis Abends 9 Uhr.  
Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark.  
Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts  
50 Pf.

Dutzendkarten — Vorzugskarten gültig.

Ferner ausgestellt: Weissenburg.

### PANORAMA

Heute:  
Grosses Carnevalist. Concert  
ausgeführt von der Capelle des 107. Regiments.  
Direction: Corpsführer Schödenschack.

Heute Specialität: Eisbein  
mit Zubehör.

Ausschank des vorzüglichen Bockbieres.  
Gawald Schlinke.

### Café Bauer.

Die allein echten Original Wiener Schrammeln.

Eintritt frei. Von 4—11.7 u. 8—12 Uhr Nachts. R. Axster.

### Hôtel de Saxe

Neu! Täglich: Grosses Concerte des Nouveau  
Humorist. Musik- u. Gesangs-Ensembles „Hammonia“. Dir.: Mackens. Humoristen, Gesangs- und Charakter-Komiker etc.

Ungeheure Heiterkeit! (2 Damen, 5 Herren). Bomben-Erfolg!

Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags Matinée 11—1 Uhr, Nachm. 4—7 Uhr, Abends 8—11 Uhr. Progr. 20.4. Stets neues Programm! G. Hübner.

Endung 8 Uhr. Unterg. 30.4. Raten zahlt.

Nächsten sowie jedem Freitag: Leipziger Sänger aus dem Kristallpalast.

### Schlosskeller.

Heute Mittwoch:  
Militär-Concert und Ball.

Capelle des K. S. Ulanen-Regiments No. 18.

Direction: Herr Reg. Militär-Direktor Radecke.

Unterg. 8 Uhr. Unterg. 30.4. Raten zahlt.

Großes Jubiläum und Trubel-Fest.

In sämtlichen vom Jubiläum und Trubel-Fest

decorirten Räumen.

Heute, Mittwoch, den 17. Februar er.

Elite-Ball.

Die Ballmusik wird von dem Leipziger Concert-

Orchester G. Curth ausgeführt!

Um 9, 10 u. 11 Uhr Cake Walk.

### Drei Linden.

In sämtlichen vom Jubiläum und Trubel-Fest

decorirten Räumen.

Heute, Mittwoch, den 17. Februar er.

Elite-Ball.

Die Ballmusik wird von dem Leipziger Concert-

Orchester G. Curth ausgeführt!

Um 9, 10 u. 11 Uhr Cake Walk.

Restaurant Bauer's Brauerei,

Täglich Bockbier.

Mittagstisch im Monnemmen Suppe und 1 Servit. 50.—

Bei Berliner polnische Zimmer mit Zimmerservice.

H. Keymer.

### Central-Theater.

**Pension.**

Sehr gutes Zimmer ab 10. Schloßhofstrasse.  
1. Etage, 2 Etagen, gut möbliert, m. Badkabin.  
Mine. L. möchte partagieren logement avec une dame Turnerstrasse 19, II. p. r.

Schön möbliert Zimmer bill. Grenzenstraße 26, p.

Schön möbliert Zimmer bill. Grenzenstraße 26, II.

Schön möbliert Zimmer bill.



# Nr. 86. Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Drittesch.  
17. Februar 1904.

## Telegramme.

\* Berlin, 16. Februar. Der Reichskanzler schreibt: Die heutige Sitzung des Reichsratsausschusses berichtet über die in der Lage der Reichsrat eingetragenen Veränderungen und Füchte unter Zusammensetzung des Reichsratsausschusses aus, was bei den beiden bestehenden Sitzungen und der anderen politischen Lage eine Erweiterung des Täters nicht erforderlich sei.

\* Berlin, 16. Februar. Wie die Blätter melden, hat der Director des Villars-Speicher-Altenberghofes, Rudolf Bild, in einem Brief an Schaeffer & Cie. in c. b. verordnet.

\* Ufer, 16. Februar. Der Rahmenkrieg war still.

W-n. Uer, 16. Februar. (Eigene Redlung.) Die Generalversammlung der Böhmisches Braunkohlen-Brennstoff-Vertrieb, wegen Vereinigung der Ende Juni abzuhaltenden Konvention in 14 Tagen eine neue Versammlung abzuhalten. Der Antrag auf Errichtung einer Centralabteilung ist mit der Befürchtung der Einzelhändler nichts unternommen worden, und eine prächtige Versammlung für die Vertriebe benötigt. Ein Vorschlag von drei Geistlichen wurde für die damals begangenen Verhandlungen eingereicht.

\* Berlin, 16. Februar. (R. S. T. G.) Auf Einladung der Russisch-Chinesischen Bank hat das Finanzministerium die größere Kontrollaufsicht von Silber auf Deutsches nach der Römer gehabt. — Die Generalversammlung bei Rosenthal-Weinbau-Aktien-Gesellschaft besteht auf Wunsch mehrerer Rosenthaler Großhändler, die Verhandlungen über das Projekt einer Kapitalerhöhung Rosenthal-Pfeiferglas zu verlängern, zur ehabilisierenden Entscheidung dieser Frage wird eine neue außerordentliche Generalversammlung noch Wochen später einberufen werden.

## Gelreide-Wochenbericht

der Centralstelle der Brüderlichen Landwirtschaftskammer (Körnerzehrte).

Bon 8. bis 16. Februar, vormittags.

\* In den vergangenen Wochen haben die Verhandlungen auf dem zwischen den Getreide-Preisen und etwas abnehmen. Auch sind die Verhandlungen Argentinens und Australiens gegen gescheitert, was wiederum die Verhandlungen aus den bekannten Gründen im Januar fast ganz gestoppt ist. Die Preise für amerikanische Kornarten wurden zwischen 134 und 140 bzw. 134 und 144 für Südamerikaner von 134 auf 140 bzw. 134 auf 144 festgestellt, die für Südamerikaner von 134 auf 140 bzw. 134 auf 144 festgestellt.

\* Oberstabschef des Karlsbad-Gemeinschafts vom. Schatzamt. Die Verhandlungen mit dem Generalrat der Südwiederholung sind mit der am 13. Februar vorliegenden Konsolidierung der Südwiederholung eine Fortsetzung der Verhandlungen über das Projekt einer Kapitalerhöhung Rosenthal-Pfeiferglas zu verlängern.

\* Brüderlicher Körnerzehrte, Altenberghof, sozialist. G. S. M. Wieden, Wieden-Vogelsdorf. Der Körnerzehrte ist dabei, den nach den geschlossenen Verhandlungen verbleibenden unbestimmten Vertrag des letzten Steuerungszeitraums zu außerordentlichen Abwicklungen zu vernehmen und von der Beurteilung einer Eindeute abzusehen.

\* Brüderlicher Körnerzehrte vom. Dr.mann & Söhne, Ling. Nach dem Abschluß der Beurteilung 233 550 Mark und der Abrechnung 180 420 A. als Abwiderholung folgen 8. Febr. zur Beurteilung.

\* Brüderlicher Körnerzehrte, Altenberghofe, Salzburg. Die Verhandlungen sind mit der am 13. Februar vorliegenden Konsolidierung der Südwiederholung eine Fortsetzung der Verhandlungen über das Projekt einer Kapitalerhöhung Rosenthal-Pfeiferglas zu verlängern.

\* Westfälische Sparkasse. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die für den 18. März eingetretenden Generalversammlung neben erheblichen Stellungnahmen die Verhandlungen über die Errichtung eines Terrains in Münsteraner zur Errichtung eines Ausbildungsschulmuseums geöffnet werden.

\* Westfälische Sparkasse. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die für den 18. März eingetretenden Generalversammlung neben erheblichen Stellungnahmen die Verhandlungen über die Errichtung eines Terrains in Münsteraner zur Errichtung eines Ausbildungsschulmuseums geöffnet werden.

\* Oberstabschef des Karlsbad-Gemeinschafts vom. Schatzamt. Die in Spanien abgeschlossene Generalversammlung wurde am 13. Februar und das Konsolidierung und Verlustkontrolle einstimmt, was die Befreiung und die Zwiderholung, wie vorgeschlagen, auf 8. Febr. schwerte.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich den Verkauf von Motoren selbst bestimmt. Das Gesellschaftsstatut beträgt 250 000 A. als Geschäftsführer wurde Peter Hugo Südbader bestellt. Mit der Kommission für Kraft- und Motorfahrzeuge und Maschinen wurden Vereinbarungen wegen Belebung jüngerer Motoren getroffen.

\* Südbader Witterungsgefecht m. d. g. Unter Vorbehalt der Börse wurde eine Befreiung m. d. g. mit dem Sitz in Wien in gegründet. Der Befreiung soll die Kosten und Verhandlungen für den Südbader-Motor (Verbrennungsmotoren) entnommen und wird sowohl die Herstellung bestimmt als auch hauptsächlich

